



Blocked Information Bleed Through Repaired Document Plastic Covered Document Tiled Illegible Torn Page(s)

B. Wissenschaftliche Anstalten.

Das Hygienische Staatsinstitut

an der Jungferstr. 22-24, 1935 wurde bei Beginn von dem Medizinischen Institut im Jahre 1892 begründet. Seine Aufgaben bestehen in Untersuchungen und wissenschaftlichen Arbeiten im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege; insbesondere die Untersuchung d. Infektionskrankheiten u. Unterstützung d. Ärzte in der Behandlung der Krankheiten, fortwährender Kontrolle der Desinfektionsapparate, Überwachung der Wasserversorgung im Hamburgischen Gebiet. Untersuchungen auf dem Gebiete der Flussverreinigung und Abwasserbehandlung. Untersuchung von Lebensmitteln und anderen Bedarfsgegenständen im Zusammenhang mit der polizeilichen Lebensmittelkontrolle. einschließlich der Kontrolle des aus dem Ausland eingeführten Fleisches, Fettes und Weines, Schädlingsbekämpfung, Bearbeitung von sozialhygienischen Aufgaben, der Gewerbehygiene, Sporthygiene und Lebensmittelhygiene. Abteilung von praktischen Kursen und Vorlesungen an der Universität und Volkshochschule usw. Untersuchungen auf Antrag von Privaten werden nur ausgeführt, wenn ein öffentliches Interesse vorliegt. Direktor: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med. u. phil. R. O. Neumann, ordentl. Professor an der Universität Hamburg.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

C. Privat-Krankenanstalten.

Bethesda, Diakonissen- und Krankenhaus

Burgstr. 39-41, ist ein evangelisch-lutherisches Diakonissen-Mutterhaus, bezweckt als solches die Ausbildung und Verwendung von Diakonissen in den verschiedenen Zweigen der christlichen Lebensarbeit und gibt Schwestern Gelegenheit zur Erlangung der Krankenpflege in einem dreijährigen theoretischen und praktischen Kursus. Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule. Zur Förderung dieses Zweckes unterhält es ein Krankenhaus in dem Konvaleszenten- und Kinderhaus befinden. — Junge Mädchen und kinderlose Witwen mit höherer Schul- oder entsprechender Allgemeinbildung, die sich dem Schwesternberufe widmen wollen, können sich jederzeit bei der Oberin in Bethesda zur Aufnahme bewerben. Das Krankenhaus, das für 170 Kranke Platz hat, enthält zwei Männer- und zwei Frauen-Abteilungen für Kranke der III. Klasse, außerdem besondere Zimmer für Kranke der I. IIa und IIb Klasse, ferner eine Entbindungs- und eine Röntgen-Abteilung. Anmeldungen von Kranken erfolgen im Büro der Anstalt. Anfragen wegen Überlassung von Schwestern sind an die Oberin zu richten.

Vorstand: P. F. Elffle Ehrenvorsitzender; Pastor B. H. Fork, Vorsitzender; Rechtsanwältin W. H. Spiegelberg, stellv. Vorsitzender; Baumeister Otto Krüger, Schatzmeister; Rechtsanwalt Dr. A. E. Wedekind, Schriftführer; Oberin Maria Börs; Oberlandesgerichtsrat A. D. Dr. Blumenbach; Branddirektor A. D. Dr. Sander; Pastor Dr. F. Engelke; Oberarzt A. D. Bruns; Frau Pastor Gröning; Frau Käthe Krüger; Schwester Gertrud Baumann; Schwester Anne-Marie Sühr; Ehrenmitglied: Frau Dr. Kraus, Ansbach; Oberin: M. Börs; Hausärztliche: Pastor B. H. Fork; Oberarzt: Dr. med. E. Jentz, zugleich leitender Oberarzt der inneren Abteilung; leitender Oberarzt der chirurgischen Abteilung: Dr. med. Joachim Kübler; leitender Oberarzt der gynäkologischen Abteilung: Dr. med. Rud. Cordes; leitender Oberarzt der Röntgen-Abteilung: Dr. med. A. T. Thum. Zwei Assistenzärzte wohnen im Hause.

Die Arztspezialisten des Mutterhauses sind außer dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus: 1. Altersheim St. Pauli, Pagenfelderstr. 9, Hamburg; 2. Gemeindepflege Borgfeld 3, Gemeindepflege Rotenburgerort, 4. Gemeindepflege Bergedorf, 5. Veldel-Hilfe, 6. Gemeindepflege Baumstedt, 7. Altonaer-Haus und Mütterheim, Hammerlandstr. 204 und 207, 8. Gemeindepflege Süd-Hamm, 9. Gemeindepflege Nienstedten, 10. Gemeindepflege Finkenwälder, 11. Gemeindepflege Altona-Bahrenfeld (Wesend), 12. Evang. Kranken-Taschelt, 13. Nordsee-Kinderheim, Duhnen bei Cuxhaven, 15. Schmillnystiftung, Schmillnystadtstr. 40, 16. Frauenverein Wakendorf-Götzberg

Diakonissen-Krankenhaus Bethlehem

ev.-lutherisches Diakonissen- und Krankenhaus, Anseharplatz 10/12, 84 22 51 u. 84 22 52, Eigentum der St. Anskarikirche, 70 Betten. Leitender Oberarzt Physikus Dr. Koopmann; chirurg. Oberarzt Prof. Dr. Kottenberg; Kinderarzt Dr. des Arts; Orthopäde Oberarzt Dr. Lübbert; Gynäk. Oberarzt Dr. Rüder; Röntgeninstitut Oberarzt Dr. Braun. Privatpflege nach Möglichkeit.

Diakonissen- und Krankenhaus Bethanien

Martinstr. 44. Die Anstalt steht unter der Leitung des Direktors Pastor Dr. H. Ranke und der Oberin Hanna Siegrist sowie eines Vorstandes. Die Leitung der Anstalt steht in den Händen von sieben Oberärzten, doch ist es jedem Kranken freigestellt, sich von seinem eigenen Arzt behandeln zu lassen, dem die Anstalt zu erweisen Operationen ihr reichhaltiges Instrumentarium zur unentgeltlichen Benutzung stellt.

Das Krankenhaus enthält folgende Abteilungen: 1) eine mediz. (interne) Abteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Otto Biedig, 2) eine chirurgische Abteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Friedrich Bonhoff, 3) eine gynäkologische und therapeutische Abteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Ferd. Plate, 4) eine Abteilung für Kinder- und Zahnkrankh., Leiter: Oberarzt Dr. Hans Pfleger, 5) eine Abteilung für die Behandlung Dr. Axel Westphal, 6) eine Abteilung für Augenkrankh.: Prof. Dr. R. Runge. Die Gesamtbettenzahl beträgt 200. Es sind verschiedene Klassen der dem Röntgeninstitut, geleitet von Herrn Prof. Dr. Lorenz, kann jeder Verpflegung eingetrogen werden. Es sind verschiedene Klassen der dem Röntgeninstitut, geleitet von Herrn Prof. Dr. Lorenz, kann jeder Verpflegung eingetrogen werden. Es sind verschiedene Klassen der dem Röntgeninstitut, geleitet von Herrn Prof. Dr. Lorenz, kann jeder Verpflegung eingetrogen werden.

Aufnahmebedingungen: 1. ärztliches Attest, 2. Legitimationspapiere, (Meldeschein, Geburtschein evtl. Heiratsurkunde). Das Schwesternheim und Krankenhaus Bethanien zählt 360 Diakonissen u. gibt auch Schwestern für die Privatkrankenpflege ab. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung. S.-Nr. 52 65 51.

Evangelisches Kranken- und Diakonissenhaus Jerusalem, o. V.

Moorkamp 2 und Schülerkampsallee 81/86, S.-Nr. 55 68 41; Vorsteher: Pastor Dr. A. Frank, Oberin: Diakonisse Albertine von Colln; leitende Ärzte: Cornelsen für das Röntgeninstitut; Fr. Dr. med. Koehn, Hausarzt; Dr. med. und von ihren eigenen Ärzten oder auf Wunsch von den Hausärzten behandelt; regliedert, auch ein Laboratorium ist vorhanden. Von der Aufnahme aus: zeit: I. II. und IIa Kl. täglich von 8-5 Uhr, III. Mittwoch und Sonntag freie oder auch unentgeltlich Aufnahme. Privatpflegen werden in gestellt. Bei Notlagen werden auch hier Diakonissen kostenlos geleistet. In Gemeindefabrik, Ausrüstung und Missionsdienst sind 6 Schwestern der Diakonissenanstalt, ausschließlich tätig. BzG: Deutsche B. u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse B. und P.Sch. 6007.

Hamburger Säuglingsheim

Hochallee 1

Das Hamburger Säuglingsheim ist eine Klinik für Kinder, insbesondere Säuglinge. Der dirigierende Arzt ist in dienstlichen Angelegenheiten wochenentlich von 10-11 Uhr, die Schwester-Oberin von 9-10 Uhr zu sprechen. Vors.: Dr. H. Wefekind, Gr. Bleichen 36.

Hamburgisches Tuberkulose-Krankenhaus Edmundsthal-Siemerswalde, Heilstätte für Lungenkranke, in Geesthacht (Bez. Hamburg)

Die Anstalt ist bestimmt zur Aufnahme von Personen, die an Tuberkulose erkrankt sind, um ihre Erkrankung nach Möglichkeit zu bessern oder zu heilen. Die Anstalt umfasst eine Männer-Abteilung von rund 100, eine Frauen-Abteilung von rund 200 und eine Kleinkinder-Abteilung (1-6 Jahren) von 26 Betten. Der Verpflegungssatz beträgt z. Zt. 5,50 RM, bezw. 4,50 RM, täglich. Es gibt nur eine Verpflegungskategorie. Für bedürftige Selbstzahler kann in besonderen Fällen der Verpflegungssatz auf Antrag herabgesetzt, unter Umständen auch die Familie unterstützt werden. Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher oder fernmündlicher Anmeldung durch den leitenden Arzt der Anstalt, welcher an jedem Dienstag von 9-10 Uhr vormittags in der Poliklinik des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg, Lohmühlenstrasse, zu sprechen ist. Alle Anfragen und Gesuche sind zu richten nur an die „Anstaltsleitung“ in Geesthacht.

Die Anstalt wurde 1898/99, 1901/02, 1906 und 1911/12 auf Kosten des Hamburger Koellers und Kaufmannes Edmund J. A. Siemers († 1918) erbaut und eingerichtet, nachdem Senat und Bürgerschaft von Hamburg einen geeigneten 84ha grossen Platz kostenlos zur Verfügung gestellt und einen jährlichen massenhaften Zuschuss zu den Betriebskosten zugesichert hatte. Geesthacht ist Endpunkt der Kleinbahn Bergedorf-Geesthacht. Die Anstalt liegt 4,5 km vom Bahnhof Geesthacht entfernt.

Heilanstalt für Beinleiden der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte

Lerchenfeld 14, II. Leitender Arzt: Dr. med. F. Lauerbach, Sprechstunden: Mont., Mittw. u. Freit. 18-20, Dienst., Donnerstag, Sonntag, 9-12, 25 06 20.

Katholisches Marienkrankenhaus

Sammler-Nr. 20 10 21, Nachstr. 20 09 91, Alfreistr. 9, verankert seine Entstehung dem deutsch-niederländischen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 18. März 1864 ihre segensreiche Tätigkeit. Oberarzt Dr. H. Vorschütz, Hagenau 45, für die chirurgische Abteilung, Prof. Dr. Allard, Holtenauerstr. 6, für die medizinische Abteilung, Dr. M. Goeritz für die Augenabteilung und Dr. Kaiser für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, Dr. H. Koch, Holzemann 14, für die gynäkologische Abteilung, Dr. E. Koop, Siegenkiesallee 78, für die Röntgenabteilung, Dr. C. Böhm, für das Pathologische Institut, Fr. Dr. phil. E. Müller, Leiterin des chem. physiol. Laboratoriums, 8 Schuländerstr., 13 Assistenzärzte, Besuchszeit für I. u. II. Klasse täglich von 15-17 Uhr, für die III. Klasse Mittwochs von 17-18 Uhr und Sonntags von 14-16 Uhr. Vorsitzender: Pastor prim. Dechbat Bernard Wintermann. Bankkonten: Vereinsbank, Abt. Hohenfeld, Hlg. Sparcasse von 1827, Nr. 24/200.

Das Kinderhospital nebst Säuglingsheim

Banstr. 2, siehe Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Abteilung Kinderheilstätte Borgfeld.

Das Kinder-Krankenhaus Rotenburgerort, o. V.

begründet 1897 zum Andenken an Dr. med. F. M. Mittenbecher von Familie Heinr. Kruse, vermag über 200 Betten für kranke Säuglinge und Kinder bis zum 14. Lebensjahre und erwachsene Kranke. Akut infektiöse erkrankte Kinder sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Oberarzt Dr. H. Vorschütz, Hagenau 45, für die chirurgische Abteilung, Prof. Dr. Allard, Holtenauerstr. 6, für die medizinische Abteilung, Dr. M. Goeritz für die Augenabteilung und Dr. Kaiser für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, Dr. H. Koch, Holzemann 14, für die gynäkologische Abteilung, Dr. E. Koop, Siegenkiesallee 78, für die Röntgenabteilung, Dr. C. Böhm, für das Pathologische Institut, Fr. Dr. phil. E. Müller, Leiterin des chem. physiol. Laboratoriums, 8 Schuländerstr., 13 Assistenzärzte, Besuchszeit für I. u. II. Klasse täglich von 15-17 Uhr, für die III. Klasse Mittwochs von 17-18 Uhr und Sonntags von 14-16 Uhr. Vorsitzender: Pastor prim. Dechbat Bernard Wintermann. Bankkonten: Vereinsbank, Abt. Hohenfeld, Hlg. Sparcasse von 1827, Nr. 24/200.

Klinik der St. Gertrud-Gemeindepflege

Banstr. 71, S.-Nr. 23 04 82, Anmeldung bei der Oberschwester desalt.

Krankenhaus Deutscher Orden

11. Schäferkamp 43. Das Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken auf dem Gebiete der Krankenpflege für 70 Betten eingerichtet. Die Anstalt enthält auch eine Abteilung für Röntgen-, Massage-, Hörsensens- und Diätetik-Kurzwellen-Therapie, und ist bestimmt für Kranke jeder Art, sie wird geleitet von weichen ärztliche Hilfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Der jetzige Vorstand besteht aus Otto Burmeister, Vors., Ruckerstr. 55; Hans Freymuth, stellvert. Vors., Wagnerstr. 105, dem Oberärzten: Dr. Carl Glawecke, Maria Louisen-Str. 49 (gynäkolog. Abt.), Dr. Ernst Ergang (int. Abt.), Dr. H. Zoopfel, Parkallee 42 (Röntgen-Abteilung), Dr. Leichenröhring (Ohren-, Nasen-, Halsleiden) Dr. Burk Oberärzte sind berechtigt, von den Kranken der I., II. u. III. Klasse Honorargüten, Diphtherie-, Scharlach-, Pocken- und Geisteskrankh. Deliranten und Hausen. Im Interesse der Kranken ist es wünschenswert, dass sie vor 11 Uhr Beibringung eines ärztlichen Attestes im Geschäftszimmer, in besonderen Fällen Deutsche B. u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse B. u. P.Sch. 9838, S.-Nr. 44 88 33.

Kran

Eckernford BzG. C-1 Hamburg. von ihren Familien 1 einen unheilbar erkrankten Kranken d. I. u. 2. Kl. Ernst Bina arzt der c sehen Abb Krankheit Oberarzt d Abteilung gen werde und jährlie medicinisch tägl. 193 1 17 Uhr, 8

Ki

Friedrichs Bethesda 2 Krankh. Diakonisse Lydia Bos wohnen in f des Kranl Chirurg. W. A. Mey Ärzten ges handeln. I III Klasse sind infek ärztliche Besuchszeit von 3-5 Altershier leitet und für die P Armpflege Dep.-Kasse

Hohewald

Elm, P.S. Zweigarbe haus steht des Diakon haus Elm strasse 22; schaft III

K

an Welth Formzusamm gleichzeitl gynäkologis Oberschicht und III. K jeder Kran handelt es Gelastes, 1 25-4 und

K

Vat

b. Schlum u Nacht e Oberärzte arzt; eub Vereinstis vom Rote auch Sch bilante P Privat-La Klasse B Roten Ki 55 56 51; geschäftl führer: B

Eichenstr

der gebil Artz Dr. 55 483

Säu

Hölystr. unter Sät Sprechst.

Di

(höhere) befähigt gebreche schulen Technisch Institut, (Univers Kranken

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Eckernförderstr. 4. Adresse: Israelitisches Krankenhaus, ... Hamburg. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Heine zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Heine erbaut, ist 1901 durch Bau von zwei Pavillons zum Anleihen an Sam. und Julie Lewison, im Jahre 1929/1930 durch einen umfangreichen Neu- und Umbau vergrößert worden und nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken und Personen mit ansteckenden Krankheiten. Besuchszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt: 3. Klasse Mittw. von 5-6, Sonnt. von 2-4 Uhr, 1. u. 2. Klasse täglich von 3 bis 5 1/2 Uhr. Verw.: Dr. Fritz M. Warburg, Vorsitzender; Ernst Bing, J. Sonneborn, Rechtsanwält Rud. Samson, Rad. Ascher; Oberarzt der chirurgischen Abteilung: Prof. Dr. A. Israel; Oberarzt der medizinischen Abteilung: Prof. Dr. F. Rosenthal; Oberarzt der Abteilung für Frauenkrankheiten: Dr. K. Kaiser; Oberarzt der Augen-Abteilung: Dr. Joachim Wolff; Oberarzt der Hals-, Nasen-, Ohren-Abteilung: Dr. Esbach; Leiter der Röntgen-Abteilung: Dr. O. Ascher; Oberin Klara Gordon. In der Poliklinik aller Abteilungen werden Unbemittelte täglich mit Ausnahme des Sonntags, der staatlichen und jüdischen Feiertage kostenfrei behandelt. Chirurgische Poliklinik tagl. 8 Uhr, medizinische Poliklinik tagl. 11 Uhr, Augen-Poliklinik tagl. 12 Uhr, Haut-Poliklinik tagl. 15 Uhr, Hals-, Nasen-, Ohren-Poliklinik tagl. 10 Uhr, Frauenklinik tagl. 17 Uhr, Nervenklinik Mont. 1 Uhr, Donnerst. 9 Uhr.

Krankenhaus und Diakonissenheim Ebenezer

Friedrichsbergerstr. 53. Fernspr.: 23 52 56, Zweiganstalt der Diakonissenanstalt Bethesda zu Elberfeld, ist „Milde Stiftung“ mit Sitz und Rechtsstand in Hamburg. Krankenhaus und Diakonissenheim stehen unter der Leitung des Direktors der Diakonissenanstalt Bethesda zu Elberfeld Pastor W. Weischedel und der Oberschwester Lydia Bossard sowie eines Vorstandes, bestehend aus dem genannten Direktor und den Pastoren K. Dick, W. Mohr, D. Treppmann und W. Quack. Oberärzte des Krankenhauses sind: Dr. O. Wollig, Frauenarzt, Dr. W. Schmiedel, Chirurg. Ausserdem arbeiten im Hause: Dr. F. Alsen, prakt. Arzt u. Dr. C. F. W. A. Meyer-Brück, Frauenarzt. Soweit der Platz reicht, wird auch anderen Ärzten gestattet, ihre Praxis in I. u. II. Klasse des Krankenhauses zu behandeln. Das bestens eingerichtete Krankenhaus enthält 70 Betten I., II. und III. Klasse für Kranke beiderlei Geschlechts. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskranke. Zur Aufnahme ist ein ärztliches Attest und Personalausweis (Geburts- oder Meldeschein) erforderlich. Besuchszeit Mittwoch und Sonntag von 3-4, für I. und II. Klasse täglich von 3-5 Uhr. In den Häusern Ritterstr. 129-131, Fernspr. 23 52 56, ist ein Altersheim für Damen eingerichtet, das von Schwestern des Heims geleitet und bedient wird. Das Diakonissenheim Ebenezer gibt auch Schwestern für die Privat-Krankenpflege ab. Zwei Schwestern sind in der Gemeinde- und Armenpflege tätig. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung. B.C.G. - u. P.-B., Dep.-Kasse Elbebeck.

Krankenhaus „Elim“

Hoheweid 17, Sammel-Nr. 44 1 54, B.C.G. Vereinsbank unter Diakonissenhaus Elim, P.Sch. 78 576 unter Krankenhaus Elim. Das Krankenhaus Elim ist eine Zweiganstalt des Diakonissenhauses Elim, Hamburg. Kranke und Diakonissenhaus stehen unter Leitung des Direktors Friedr. Heilmüller und des Vorstandes des Diakonissenhauses Elim. Ausser dem Krankenhaus Elim sind dem Diakonissenhaus Elim folgende Anstalten angeschlossen: Siechenhaus Eim, Friedenstr. 2; Siechenhaus Bethel, Tarpenbeckstr. 77; Siechenhaus Sunn, Goethestr. 5; Siechenhaus Rehoboth, Lohstest, Birkenallee 2; Christliche Gemeinschaft Hamburg, Holstenwall 21, einige Erholungshäuser usw.

Krankenhaus „Siloah“

Am Wehler 7, Fernspr. 55 50 90, Anstalt des Diakonissenhauses „Siloah“ E. V., Tornquiststr. 50, Leitende Ärzte: Dr. med. M. Mollrecht für innere Krankheiten, gleichzeitig Oberarzt: Dr. med. Stammer für Chirurgie, Dr. med. W. Frumm für Gynäkologie, Dr. med. F. Walter für Kontingenz. Direktor: Prediger H. Febr, Oberschwester: Elise Schwörzing. Das Krankenhaus hat 72 Betten für I., II., III. und III. Klasse, die Zubehöranstalt verfügt über 20 Betten. Es werden Kranke jeder Konfession aufgenommen, die auf Wunsch auch von ihren Hausärzten behandelt werden können. Von der Aufnahme sind jedoch ausgeschlossen Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskranke. Besuchszeit für Klasse I. und II. täglich 2-4 und 7-8, für Klasse III. Mittwoch und Sonntag 2-4 Uhr.

Krankenhaus des Deutschen Roten Kreuzes, Vaterländischer Frauenverein, Landesfrauenverein Hamburg („Vereins-Hospital“)

b. Schump 1483. Das Hospital verfügt über 130 Betten. Die Aufnahme kann bei Tag u. Nacht erfolgen. Näh. Auskunft erteilt Frau Oberin Erika Stabenrauch. Behandelnde Oberärzte sind: gynäk. Abtlg. u. Entbindungsklinik Dr. Erersmann, leitender Oberarzt; chirurg. Abtlg. Dr. Schmitz-Puffner; innere Abtlg. Dr. H. Lenhartz. Das Vereinshospital ist staatlich anerkannte Krankengemeinschaft für die Schwestern vom Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Kontingenzabteilung auch für ambulante Fälle, Hörsensonne und Büchsenlinie. Leiter: Dr. Wierig, chemisches Privat-Laboratorium: A. Papendieck. Das Krankenhaus führt I., II., III. und III. Klasse. Bankkonto: Deutsche Bk. u. Disz. Ges., Dep.-Kasse F. Vereinshospital vom Roten Kreuz, P.Sch. 1124 unter Vaterländischer Frauen-Verein, Sammel-Nr. 55 56 31. Die Verwaltung des Krankenhauses „Vereins-Hospital“ besorgt ein geschäftsführender Ausschuss. Vors.: Frau Esther Hartmeyer, Willstr. 29; Schriftführer: Rechtsanwält Dr. Lübbers, Alsterdamm 12/13; Schatzmeister: Dr. v. Hascher.

Privat-Heilanstalt Eichenhain

Eichenstr. 94 und am Wehler 57. Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 50 Betten. Besitzer und dirigierender Arzt Dr. med. Arnold Lienua, 2. Arzt: Dr. Arnold Lienua jr., praktischer Arzt, Sammel-Nr. 53 43 02.

Säuglings- und Kleinkinderheim in Hamburg, e. V.

Holtstr. 10, Sammel-Nr. 22 62 34, Bankkonto: Deutsche Bank u. Disz. Ges., Dep.-Kasse K unter Säuglings- und Kleinkinderheim in Hamburg, e. V., Oberin Hanne Donner, Sprechst. 9-10 1/2 Uhr.

Bildungswesen.

Die Landesunterrichtsbehörde

Dammthorstr. 25.

(Näheres auch Abschnitt I. siehe Inhaltsverzeichnis).

Die Landesunterrichtsbehörde verwaltet das allgemeinbildende Schulwesen (höhere Schulen und Volksschulen einschließlich der Sonderschulen für schwach-befähigte, schwache, blinde taubstumme, schwerhörige und an Sprachgebrechen leidende Kinder), sowie die Berufs- und Fachschulen (Pflichtberufsschulen mit Handelsschulen, höheren Handelsschulen und Wagenbauschule, Technische Staatschulanstalten, Schule für Frauenberufe, sozialpädagogisches Institut, Kindertagesheimensule und Seefahrtschule und das Hochschulwesen (Universität, Wissenschaftliche Anstalten, Techn. Vorlesungswesen u. Universitätskrankehaus Eppendorf). Zum Aufgabenkreis der Landesunterrichtsbehörde

gehört auch das Lehrer- und Gewerbelehrerprüfungswesen, ihr unterstehen demgemäß die wissenschaftlichen und pädagogischen Prüfungsämter für das Lehramt an höheren Schulen, Volksschulen und Gewerbeschulen. Die Landesunterrichtsbehörde nimmt ferner die Aufgaben der Zentralstelle für Volkshilfsbildung wahr. Zu ihrem Geschäftsbereich gehören weiter das Institut für Lehrerfortbildung, die Probenschulen (Kindergärtnerinnenseminar und öffentliche Kindergärten), das Staatliche Prüfungsamt für Privatmusiklehrer, die Staatliche Hamburgische Singschule, das Staatliche Lichtbildamt, das Staatliche Amt für Leibesübungen, das Staatliche Prüfungsamt für Kurzschrift u. das Elektro-Prüfamt.

Das Hochschulwesen.

Edmund Siemers-Allee.

Das Hochschulwesen untersteht der Landesunterrichtsbehörde. Es umfasst die Universität, die Wissenschaftlichen Anstalten und das Technische Vorlesungswesen.

Die Hamburgische Universität hat die Aufgabe, durch Forschung und Lehre die Wissenschaften zu pflegen und zu verbreiten. Es liegt ihr ferner ob, innerhalb ihres Allgemeinen Vorlesungswesens dafür Sorge zu tragen, dass auch nichtwissenschaftliche Besucher durch die Teilnahme an Vorlesungen und Übungen, die besondere Kenntnisse voraussetzen, ihre Bildung erweitern und vertiefen können. Die Wissenschaftlichen Anstalten sind die Staats- und Universitätsbibliothek, das Museum für Völkerkunde, das Museum für Hamburgische Geschichte, die Sternwarte, das Physikalische Staatsinstitut, das Chemische Staatsinstitut, das Geologische Staatsinstitut, das Zoologische Staatsinstitut u. Zoologische Museum, die beiden Botanischen Staatsinstitute (e. das Institut für allgemeine Botanik und der Botanische Garten, e. das Institut für angewandte Botanik). Aufgaben der Wissenschaftlichen Anstalten sind neben der Förderung der Wissenschaften die Förderung der wissenschaftlichen sowie der künstlerischen und der auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden praktischen Interessen der hamburgischen Bevölkerung und die Ausführung von wissenschaftlichen Arbeiten und Prüfungen zu praktischen Zwecken. Das Technische Vorlesungswesen hat die Aufgabe, Fachkurse sowie allgemein bildende Kurse auf dem Gebiete der Technik, einschliesslich ihrer theoretischen Grundlagen und ihrer praktischen Verwendung zu veranstalten.

Hamburgische Universität.

Edmund Siemers-Allee, Universitätsgebäude.

Gründet durch vorläufiges Gesetz vom 31. März 1919. Unterhalten vom hamburgischen Staate.

Akademische Behörden siehe Band 1, Abschnitt I.

Bestimmungen für Studenten und Gasthörer sind von der Geschäftsstelle im Universitätsgebäude zu beziehen. (Siehe auch unter den Sonderbeiträgen 1929 am Anfang des ersten Bandes den Aufsatz „Die Hamburgische Universität“.)

Das Universitätsgebäude

Das im Jahre 1911 dem hamburgischen Staate an der Edmund Siemers-Allee wurde am 13. Mai 1911 dem hamburgischen Staate von dem Hamburger Kaufmann Edmund J. A. Siemers geschenkt, um als Sammelplatz des wissenschaftlichen Lebens in Hamburg das staatliche Allgemeine Vorlesungswesen, das Hamburgische Kolonialinstitut (jetzt Universität), die Oberunterrichtsbehörde, Abteilung für Hochschulwesen, sowie die Hamburgische Wissenschaftliche Abteilung aufzunehmen, die bis dahin in den verschiedenen, oft weit auseinander liegenden Räumen und Hörsälen untergebracht waren. Das Gebäude wurde in den Jahren 1909 bis 1911 in einer nur zweiwöchigen Bauperiode von den aus dem ausgeschriebenen Wettbewerbe siegreich hervorgegangenen Architekten H. Diestel und A. Grubitz gebaut und bildet als hochgelegener Kuppelbau eine Zierde der Vaterstadt.

Auch die aus Staatsmitteln beschaffte Mobiliareinrichtung des Gebäudes wurde ebenfalls den Architekten Diestel und Grubitz übertragen, wodurch eine einheitliche Ausführung des ganzen Baues gewährleistet wurde.

Das Gebäude enthält neben den Räumen für die Verwaltung des Hochschulwesens, der Geschäftsstelle der Universität sowie den Sitzungs- und Dozenten-zimmern, 13 Hörsäle zu 700, 500, 200, 150, 50, 40 und 30 Personen und einige der im folgenden aufgeführten 35 Seminare.

Seminare und Institute.

Um die Lehrtätigkeit der ständigen Professoren möglichst erfolgreich zu machen und ihren Hörern Gelegenheit zu geben, selbständige Arbeiten unter persönlicher Anleitung und Förderung der Professoren anzufertigen und sich in ihre Arbeitsgebiete zu vertiefen, sind Seminare und Institute eingerichtet und mit Präsenzbüchereien ausgestattet worden, in denen sich die notwendigen Hand- und Lehrbücher, die wichtigsten Quellenwerke und Zeitschriften befinden.

Zur Zeit bestehen folgende Seminare und Institute:

- Seminar für Bürgerliches Recht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (Sammel-Nr. 44 54 45), Direktor: Prof. Dr. Hans Böckel, Prof. Dr. Leo Raape.
- Seminar für Zivilprozess- und Konkursrecht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (Sammel-Nr. 44 54 45), Direktor: Prof. Dr. Max Fegensecher.
- Seminar für Römisches Recht und vergleichende Rechtsgeschichte, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (Sammel-Nr. 44 54 45), Direktor: Prof. Dr. L. Raape.
- Seminar für Deutsches und Nordisches Recht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (Sammel-Nr. 44 54 45), Direktor: Prof. Dr. R. Laun und Prof. Dr. K. Hauff.
- Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre, Neues Rechtshaus, Tomtenbaunhaussch. 44, (Sammel-Nr. 44 65 32), Direktoren: Prof. Dr. R. Laun und Prof. Dr. K. Hauff.
- Seminar für Handels- und Schifffahrtsrecht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (Sammel-Nr. 44 54 45), Direktor: Prof. Dr. H. Wüstendörfer.
- Seminar für Versicherungswissenschaft, Universität (Sammel-Nr. 44 10 21), Direktor: Prof. Dr. Ernst Bruce.
- Seminar für Strafrecht und Kriminalpolitik, Moorweidenstr. 24 (Sammel-Nr. 44 52 18), Direktoren: Prof. Dr. Eberh. Schmidt und Prof. Dr. Rudolf Sievert.
- Seminar für Ausländersrecht, Internationales Privat- und Prozessrecht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (Sammel-Nr. 44 54 45), Direktor: Prof. Dr. Leo Raape.
- Seminar für Industrie- und Handelsrecht, Neues Rechtshaus, Rothenbaumchaussée 44 (Sammel-Nr. 44 65 32), Direktor: Prof. Dr. H. Wüstendörfer.
- Sozialökonomisches Seminar, Universität (Sammel-Nr. 44 10 21), Direktoren: Prof. Dr. H. Sieveking, Prof. Dr. F. Terhalle, Prof. Dr. W. Zimmermann.
- Betriebswirtschaftliches Seminar, Universität (Sammel-Nr. 44 10 21), Direktor: Prof. Dr. Curt Eisfeld.
- Seminar für Revisionswesen, Universität, (Sammel-Nr. 44 10 21), Direktor: Prof. Dr. Curt Eisfeld.
- Seminar für Philosophie, Bornplatz 1/3 (Sammel-Nr. 44 84 41), Direktor i. V.: Prof. Dr. W. Flinzer.
- Psychologisches Institut, Bornplatz 1/3 (Sammel-Nr. 44 84 41), Direktor i. V.: Prof. Dr. G. Deichler.